

Gesunde Schule



Na klar !

Rauchfreie.Schule@Eltern-des-THG-Schopfheim.de

Am THG wird nicht mehr geraucht !!!

Das wünschen sich viele Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen des THGs.

R a u c h f r e i e s T H G

Dafür wirbt der AKE - Rauchfreie Schule - bei den verantwortlichen Gremien des THGs Schopfheim.

Gesunde Schule = Schule ohne legale und illegale Drogen !!!

Die Erfahrungen:



- **"Dass ein Rauchverbot an Schulen den Einstieg in das Rauchen bremst, zeigen die Erfahrungen mit der Einführung der rauchfreien Schule in Hamburg.**

Schon ein Jahr nach der flächendeckenden Einführung des Rauchverbots an allen Schulen hat sich

- **die Raucherquote bei den 14- und 15-Jährigen von 35,5 % auf 18,4 % fast halbiert."**

Quelle:

Historie von Elternaktivitäten zum Thema 'Rauchfreies THG'
- Kurzform -

06.10.2008	Beschluss der Teilnehmer des AKE - Rauchfreie Schule, trotz negativer Voten der innerschulischen Gremien weiterhin für die Realisierung des 'Rauchfreien THGs' einzutreten. Die inhaltliche Präsenz auf der Homepage soll gestrafft und vertieft werden.
18.07.2008	Externe Beratung des AKE - Rauchfreie Schule durch die Leiterin der Villa Schöpfli über mögliche nächste Schritte zum 'Rauchfreien THG'
06.05.2008	Strategie- und Problemlösungsgespräch des Sprechers des AKE - Rauchfreie Schule mit dem Vorstand des EB.
16.04.2008	2. Elternbeiratssitzung: Redebeitrag des AKE - Rauchfreie Schule zum Tagungsordnungspunkt 4: Bericht der AKEs über Aktivitäten, Ergebnisse
16.04.2008	Der Antrag des AKE - Rauchfreie Schule: Der EB des THGs bestätigt das vom Elternbeirat am 24.10.2005 gesetzte Ziel eine 'Rauchfreie Schule' werden zu wollen. Um dieses Ziel zu erreichen, mögen der Vorstand des Elternbeirats und die Vertreter der Eltern in der Schulkonferenz in allen Schulgremien darauf hinwirken, dass Eltern gemeinsam mit Schüler/innen und Lehrer/innen im Schuljahr 2008/2009 erfolgreich die Realisierung des rauchfreien THGs bewirken möge. wurde abgelehnt. Abstimmung: 9 Ja, 17 Nein, ?? Enthaltungen, ?? Anwesende, 81 Abstimmberechtigte
01.04.2008	Anmeldung der Sextaner am THG mit Werbung für das Projekt 'Rauchfreies THG' und Rauchfrei 2008
13.03.2008	Teilnahme am AKE und Projektgruppen-Treffen in 2007/2008
22.02.2008	Bitte der Suchtpräventionslehrerin keine Preise mehr für das Nikotinpräventionsprojekt 'Be smart, don't start' zu generieren.
13.02.2008	Offenes Gespräch des Schulleiters mit dem Sprecher der AKE - Rauchfreie Schule
Jan 2008	Multiplikator für Rauchfrei 2008 in Schopfheim
24.10.2007	Weitergereichte Themenvorschläge für die Schulkonferenz am 28.11.2007: 1. Umsetzung des LNRSchG ohne Ausnahmeregelung Die SK sollte eine grundsätzliche Entscheidung und Verlautbarung treffen, ob sie kurz-, mittel- oder langfristig die „Rauchfreie Schule“ anstreben möchte oder nicht. 2. Umsetzung des LNRSchG mit der Ausnahmeregelung 'Raucherecke für Raucher/innen über 18 Jahre Sollte die SK dem Beschluss der GLK zustimmen, eine Raucherecke beibehalten zu wollen, sollte die Priorität des Nichtrauchererschutzes wie vom Gesetz gefordert Beachtung finden: So darf die Raucherzone nicht für alle einsehbar im Eingangsbereich liegen und soll für die jüngeren Schüler/innen nicht zugänglich sein.
03.05.2007	Grußwort der Drogenbeauftragten der Bundesregierung via Homepage den Eltern des THGs zugänglich gemacht.
26.04.2007	Übergabe von Infos und Projekt-CD aus dem Forum 4 Demokratie wagen! Das rauchfreie Gymnasium des Symposium Rauchfreie Schule? Na Klar! des Georg-Büchner-Gymnasium Winnenden , sowie den von der ajs AKTION Jugendschutz auf Seite 6 empfohlenen Leitfaden zur Umsetzung des Projekts "Rauchfreie Schule" mit CD an die Suchtpräventionslehrerin des THGs. Benennung der lokalen Sponsoren für das Nichtraucherprojekt 'Be smart, don't start 2006/2007'
19.04.2007	Ausstrahlung der Informationssendung 'RAUCHFREI' des Kanals Ratte. Initiierung und Mitwirkung durch den AKE - Rauchfreie Schule.
13.03.2007	Präsentation und Werbung in der GLK für ein 'Rauchfreies THG' durch den Sprecher des AKE - Rauchfreie Schule.
28.02.2007	Teilnahme am Symposium Rauchfreie Schule? Na Klar!
08.02.2007	Elternsprechtag am THG: Informationsstand zum Thema Nichtrauchererschutz und 'Rauchfreie Schule'
seit 01.01 2007	Nutzung des Internets zur Information der Eltern des THGs zum aktuellen Thema "Rauchfreie Schule" im Rahmen der Anstrengungen den Nichtrauchererschutz bundes- und landesweit ein größeres Gewicht zu verleihen. http://www.eltern-des-thg-schopfheim.de/88/Projekte/Rauchfreie_Schule.html
15.12.2006	Fertigstellung und Veröffentlichung der Auswertungen zur 'Interessenerhebung zum Thema "Rauchfreie Schule" am THG'
05.12.2006	Teilnahme an einem Treffen mit der Schulleitung, der Suchtpräventionslehrerin, des EB-Vorstand sowie dem Prozessbegleiter für Nikotinprävention der Villa Schöpfli.



- 28.06.2007 **1. Beratung** des Gesetzentwurfs der Landesregierung– Landesnichtraucherschutzgesetz (LNRSchG) mit dem **Ergebnis der Anhörung** von 60 Verbänden, Organisationen und Interessenvertretungen von denen 33 eine Stellungnahme abgaben.
- 25.07.2007 **2. Beratung und Verabschiedung des LNRSchG**
- 30.07.2007 **Veröffentlichung des LNRSchG im Gesetzesblatt**
- **01.08.2007** Das Gesetz tritt in Kraft.
- **30.07.2008** Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum § 7 Absatz 1 Satz 1 des Landesnichtraucherschutzgesetzes Baden-Württemberg vom 25. Juli 2007 (Gesetzesblatt für Baden-Württemberg Seite 337)

Auszug aus dem LNRSchG:

**OHNE RAUCH
GEHT'S AUCH !!!**



**Ade
Zigarettenautomat !!!
Schopfheim 2007**

Grundsatz
der
'rauchfreien
Schule'

Ausnahme

Ausnahme-
möglichkeit

Entscheidungs-
träger

Personenkreis

Ort

Zeit

Fokus

§ 2 Rauchfreiheit in Schulen

(1) In Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie bei Schulveranstaltungen ist das Rauchen untersagt.

Auf Schulgeländen befindliche Wohnungen sind vom Rauchverbot nach Satz 1 ausgenommen.

(2) Abweichend von Absatz 1

kann die Gesamtlehrerkonferenz **mit Zustimmung** der Schulkonferenz und **nach Anhörung** des Elternbeirats und der Schülermitverantwortung

für volljährige Schüler ab Klasse 11 oder der entsprechenden Klassen der beruflichen Schulen sowie für dort tätige Lehrkräfte

Raucherzonen außerhalb von Schulgebäuden **im Außenbereich** des Schulgeländes

jeweils **für ein Schuljahr** zulassen,

wenn und soweit die **Belange des Nichtraucherschutzes** dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Die Definition des Elternbeirats lautet nach dem [Schulgesetz für BW:](#)

§ 57 Elternbeirat

(1) Der Elternbeirat ist die Vertretung der Eltern der Schüler einer Schule.

(3) Die Eltern der Schüler einer Klasse wählen aus ihrer Mitte einen Klassenelternvertreter und dessen Stellvertreter.

Die Klassenelternvertreter und ihre Stellvertreter bilden den Elternbeirat der Schule.

Stellungnahme des LEB:

13. LEB BW

veröffentlicht
18.07.2007

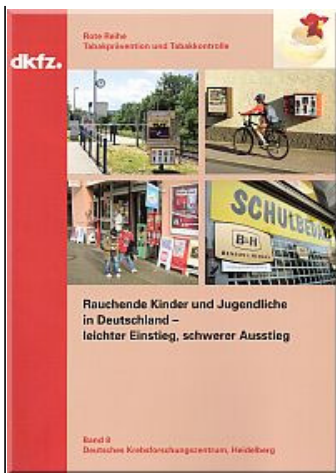
- Pressemitteilung: [Landeselternbeirat fordert die "Rauchfreie Schule"](#)
 - **Der Landeselternbeirat fasst in seiner Sitzung vom 24. April 2007 folgenden Beschluss:**
- Der Landeselternbeirat stimmt dem Nichtraucherschutzgesetz zu.**

Schlagzeilen vom THG:

Info vom
25.06.2007

Info vom
24.09.2007

- Die schulischen Entscheidungsgremien des THGs Schopfheim haben sich - **nicht** - für das **'Rauchfreie THG'** ausgesprochen.
 - **Mitteilungen der Schulleitung** [Ausgabe 1 im Schuljahr 2007/2008](#)
- Die Gesamtlehrerkonferenz hat beschlossen, die Raucherecke beizubehalten, den Aufenthalt dort jedoch nur noch Schülern und Schülerinnen ab 18 Jahren zu erlauben, die sich ausweisen können.
Diese Regelung muss noch von der Schulkonferenz bestätigt werden.



Info vom
08.11.2007

- Die Schulkonferenz hat dem Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz die Zustimmung für das Schuljahr 2007/2008 erteilt.

Der Kommentar:



Hintergrund-
Wissen

Raucherecken an Schulen haben eine fatale Wirkung:

Kinder und Jugendliche, die in der besonderen Lebenssphäre Schule Orientierung bekommen, sehen

- erwachsene rauchende Schüler/innen und Lehrer/innen als die gesellschaftliche Norm
- das Rauchen als Zeichen des Erwachsenseins.
- Damit wird der Wunsch vieler Jugendlicher untergraben,
 - weniger oder
 - gar nicht mehr zu rauchen, bzw.
 - gar nicht damit anzufangen.

Verhaltensorientierte Nikotinprävention wird ad absurdum geführt.

Aus dem Kultusministerium:

Infodienst
Eltern
September/
Oktober 2007
Nr 32 S. 4

- Die Raucherzonen auf dem Schulgelände sollten nach Möglichkeit so platziert und beschaffen sein, dass sie
 - nur schwer einsehbar sind und damit
 - ein negatives Vorbildverhalten, insbesondere
 - für jüngere Schülerinnen und Schüler, vermieden wird.

Die Aktivitäten des THGs:





2007/2008





- 01.10.2007 Motivationstreffen** in der 5. Schulstunde für THG-Schülerinnen und THG-Schüler, die Interesse an einem **NICHTRAUCHERWORKSHOP** der Villa Schöpflin haben.
- 12.11.2007 - 25.04.2008** Teilnahme am Internationalen Projekt [Be smart - don't start 07/08](#)
 - Teilnehmende Klassen mit betreuenden Lehrer/innen: 6a Fr. Scheibert, 6e H. Jung, 7e H. Gutgsell, 8b H. Jost

Signale der Villa Schöpflin:

- O_{zwei} - rauchfrei: [Tipps und Angebote Tabakprävention an Schulen](#)**
- O_{zwei} - rauchfrei: [Jugendliche und Rauchen - Die Wasserpeife](#)**
- Nichtrauchersprechstunde an Schulen**

Die Villa Schöpflin bietet für die Schulen im Landkreis eine Nichtrauchersprechstunde für Jugendliche an. Nähere Informationen unter: [Villa Schöpflin](#) oder per Telefon 07621/914909-3.

		<p>Quelle: LIFE goes on NEWSLETTER No. 29 Ausgabe II/2008</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerne unterstützen wir auch den sehr engagierten Elternbeirat des Theodor-Heuss-Gymnasium Schopfheim. Eine ausgezeichnete Homepage informiert über Hintergründe und Aktivitäten unter http://www.eltern-des-thg-schopfheim.de/88/Projekt <p>Quelle:</p> <p style="text-align: center;">Abschlussbericht</p> <p style="text-align: center;">O_{zwei} – rauchfrei</p> <p style="text-align: center;">Ein regionales Projekt zur Tabakprävention im Landkreis Lörrach 2006/2007</p>
<p style="text-align: center;">Gesunde Schule Rauchfreie Schule? Na klar!</p> 		<p>Die Ergebnisse des Symposiums vom 28.02.2007 der:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, des • Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und der • Landeshauptstadt Stuttgart mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Grußworten ○ Hauptvorträge ○ Beiträge der Foren ○ Folien
<p>Unser Nachbar im Westen:</p>	<p>defence de fumer!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Links zur Internetrecherche sowie kreative Aufgaben zum Rauchverbot bei unserem Nachbarn Frankreich (auf dem Landesbildungserver BW).
<p>Das Grußwort</p> 		<p>von Sabine Bätzing, der Drogenbeauftragten der Bundesregierung vom 03.05.2007:</p> <p>Liebe Eltern,</p> <p>niemals anfangen – Die Folgen des Rauchens sollen Ihren Kindern erspart bleiben.</p> <p>Eine junge Frau schrieb mir: „Ich bin 24 Jahre alt und rauche seit 10 Jahren. Diese Tatsache an sich ist eigentlich schon schlimm genug. Zusätzlich habe ich 6 Jahre lang die Anti-Baby-Pille eingenommen. Letzten Monat wurde ich mit einer lebensgefährlichen Thrombose in die Uniklinik eingeliefert und wurde sofort operiert. Ich bin mit einigen großen Narben davongekommen, muss Kompressionsstrümpfe tragen und Medikamente einnehmen, die mich zum Bluter machen. Das alles ist nicht ganz ungefährlich, doch ich habe noch mal Glück gehabt. Ich würde mich vor mir selber schämen, wenn ich jetzt nichts ändern würde. Auf keinen Fall möchte ich das noch mal durchmachen. Deshalb ist jetzt Schluss mit dem Rauchen.“</p> <p>Worte einer starken jungen Frau, die berühren und vor allem zeigen, es ist möglich, umzudenken. Ein Rauchstopp bringt sofortige und entscheidende gesundheitliche Vorteile. Ein Rauchstopp wird gelingen, wenn die Umgebung das Gefühl vermittelt – wir stärken Dich, Du bist nicht allein. Schüler, Lehrer und Eltern bieten solch ein Umfeld, wie bundesweit viele rauchfreie Schulen zeigen.</p> <p>Gerade Schulen haben eine besondere Verantwortung, nicht nur Rauchverbote umzusetzen, sondern das Nichtrauchen aktiv zu fördern. Dazu zählt auch, Raucherinnen und Raucher bei der Tabakentwöhnung zu beraten. Von einer rauchfreien Schule profitieren in besonderem Maße die Gelegenheitsraucher unter den Schülern. Sie sind nun in ihrem Schulalltag weniger den Anreizen zum regelmäßigen Rauchen ausgesetzt.</p> <p>Ein Drittel der deutschen Bevölkerung älter als 18 Jahre raucht, 74 Prozent davon täglich. Wie beim Alkohol gilt auch beim Rauchverhalten: Das vorgelebte Beispiel anderer ist entscheidend für den Raucheinstieg von Kinder und Jugendlichen. Verbote allein reichen nicht. Gesetzliche Maßnahmen bilden aber einen wichtigen Rahmen, darum hat das Bundeskabinett im Jahr 2007 ein Nichtraucherschutzgesetz beschlossen und die Altersgrenze für die Abgabe von Zigaretten auf 18 Jahre angehoben.</p> <p>Das gemeinsame Handeln von Schülern, Lehrern und Eltern bestärkt Nichtraucher in ihrem Verhalten und ermutigt jugendliche Raucherinnen und Raucher ihr Verhalten zu überdenken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern, dass die Idee der rauchfreien Schule zu einer kraftvollen Bewegung am Theodor-Heuss-Gymnasium in Schopfheim zum Wohle aller wird. Je früher die Verantwortung gegenüber bestehenden Suchtgefahren wächst, umso schneller wird Nichtrauchen der Normalfall im Alltag werden.</p> <p>Sabine Bätzing</p> <p>Drogenbeauftragte der Bundesregierung</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Themenschwerpunkt: Drogen und Sucht - Tabak</p>
<p>Die Definition</p>		<ul style="list-style-type: none"> • der 'Rauchfreien Schule' besagt: <ul style="list-style-type: none"> Es wird nicht geraucht - sowohl de jure wie auch de facto - <ul style="list-style-type: none"> ■ im Schulgebäude,

	<ul style="list-style-type: none"> ■ auf dem Schulgelände und ■ auf Schulveranstaltungen.
<p>Die 'Rauchfreie Schule'</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● ist ein deutliches Signal zur Stärkung der Gesundheitsvorsorge, ● ist ein Beitrag, das rauchfreies Leben zur gesellschaftlichen Normalität zu machen, ● hilft den Eindruck zu vermeiden, dass Rauchen Teil des Erwachsenenlebens ist, ● macht klar, dass Rauchen staatlicherseits nicht gebilligt wird. ● dient der Suchtprävention, indem der <ul style="list-style-type: none"> ■ Tabakkonsum reduziert wird, ■ der Einstieg gegebenenfalls verhindert bzw. verzögert wird, ■ es Anreize schafft, suchtfreies Leben im Schulalltag zu erleben , ● dient der Tabakentwöhnung, falls der Weg zur Nikotinfreiheit gesucht wird, ● ermöglicht eine echte Schulgemeinschaft von jüngeren und älteren Schüler/innen, ● erhöht die Glaubwürdigkeit von verhaltensorientierten Nikotinpräventionsmaßnahmen, ● ermöglicht Lehrer/innen ihrer Vorbildfunktion gerecht werden zu können, ● sorgt für mehr Regelklarheit und Verhaltensorientierung und ● erleichtert damit die Beachtung des Jugendschutzgesetzes.
<p>Der rechtliche Rahmen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● bis zum Inkrafttreten des LNRSchG am 01.08.2007 waren: <ul style="list-style-type: none"> ○ das Gesetz zum Schutz der Jugend ○ die Suchtpräventionsordnung und der jährlich erforderliche Beschluss der GLK ○ sowie die Hausordnung des THGs ● Nach Inkrafttreten des LNRSchG sind alle Schulen per Gesetz rauchfrei. <p>Die 'Rauchfreie Schule' ist somit die gesetzliche Norm.</p>
<p>Die Verantwortung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● für die Gesundheit ihrer Kinder haben die Eltern. ● für ein rauchfreies THG haben die schulischen Gremien.
<p>Die Beschlüsse:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● der Schulkonferenzen am THG - das Rauchen für ein weiteres Jahr zu erlauben (im Rahmen der Vorschriften der Suchtpräventionsordnung bzw. des LNRSchG) - wurden gefasst am: <ul style="list-style-type: none"> ■ 22.03.2005 ■ 15.11.2005 ■ 08.05.2007 ■ 08.11.2007 ■ 24.04.2008
<p>Die Vision im Jahr 2005:</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● THG - Rauchfreie Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ in der Nichtraucher als Richtschnur definiert ist, ○ in der es Ermutigungen und Hilfestellungen für Nichtraucher gibt, ○ in der es Ermutigungen und Hilfen für Raucher gibt. ○ in der nachhaltige Gesundheitsförderung und Suchtprävention <ul style="list-style-type: none"> ■ jahrgangsbezogen, ■ jahrgangsübergreifend. ■ schullaufbezogen praktiziert wird. ○ in der freie Menschen - zum eigenen Wohl und zum Gemeinwohl - <ul style="list-style-type: none"> ○ freiwillig vereinbaren, ○ auf Drogenkonsum im Lebensraum Schule zu verzichten ○ und sich an die Abmachungen halten.
<p>Das Leitbild:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Global denken. ● Lokal handeln. ● Persönliche Verantwortung übernehmen. ● Zukunft gestalten - nicht Probleme verwalten: <p>Herausforderungen > suchen > finden > einer Lösung zuführen Nach oben</p>
<p>Die Grundsätze:</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● 'Rauchfreie Schule' bedeutet: Einsatz für die eine nikotinfreie (= drogenfreie), gesunde Schulsphäre in Verantwortung für die Gesundheit unserer Kinder ● 'Rauchfreie Schule' bedeutet nicht: Einsatz gegen die Konsumenten (Raucher/innen) ● 'Rauchfreie Schule' bedeutet nicht: Einsatz gegen die Sucht (das Rauchen) ● 'Rauchfreie Schule' bedeutet nicht: Einsatz gegen das Suchtmittel (Zigarette etc.)

Die Grundbegriffe:



- **Gesundheit**
 - laut WHO der Zustand vollständigen **körperlichen, geistigen** und **sozialen** Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheiten und Gebrechen.
 - Gesundheit ist eine Ressource für das tägliche Leben, nicht Ziel des Lebens.
- **Gesundheitsförderung** will Menschen befähigen
 - gesundheitsbewusst leben zu können und
 - die private und soziale Umwelt so gestalten, dass sie sich darin wohlfühlen.
- **Lebenskompetenz** sind die Fähigkeiten, die es ermöglichen mit Mitmenschen und mit Problemen und Stresssituationen sinnvoll umgehen zu können.
- **Krankheit**
 - ist jede **Störung** der normalen Beschaffenheit oder der normalen Tätigkeit des Körpers, die **geheilt** oder **gelindert** werden kann (laut BGH).
 - ist ein **regelwidriger Körper- oder Geisteszustand**, der entweder Krankenpflege erfordert oder Arbeitsunfähigkeit bedingt (laut RVO / SGB).
 - ist eine **Störung des Gleichgewichts**, d. h. der strukturellen und funktionellen Homöostase, die mit verminderter Leistungsfähigkeit, Herabsetzung des Lebensgenusses und seelischer Belastung einhergeht (eine med. Definition).
- **Prävention**
 - sind alle gesundheitsrelevanten Aktivitäten, die die Ausbreitung von spezifischen Krankheiten durch gezielte Vorbeugung verhindern.
- **Drogen**
 - sind jene psychotrope (auf die Psyche einwirkende) Substanzen, bzw. Stoffe, die durch ihre chemische Zusammensetzung auf das Zentralnervensystem einwirken und dadurch Einfluss auf Denken, Fühlen, Wahrnehmung, Verhalten nehmen.
- **Sucht (= addiction)** Sprachgebrauch der WHO seit 1964
 - ist das bedingungslose Vorrangigwerden ganz bestimmter Wertungen und Verhaltensweisen gegenüber allem anderen.
- **Missbrauch (= abuse)** Sprachgebrauch der WHO seit 1964
 - liegt dann vor, wenn eine psychoaktive Substanz nicht ihrem Zweck entsprechend benutzt wird.
- **Abhängigkeit (= dependence)** Sprachgebrauch der WHO seit 1964
 - liegt nach der WHO dann vor, wenn sich beim Entzug der Droge, die über einen längeren Zeitraum gewohnheitsmäßig eingenommen wird, Missbehagen und Beschwerden zeigen. Als weiteres Merkmal gilt, dass diese Erscheinungen durch die neuerliche Zufuhr der Droge (oder einer ähnlich wirkenden Droge) wieder zum Abklingen gebracht werden können.
- **ICD-10 (= International Classification of Disease der WHO)**
- **Suchtprävention** hat das Ziel Suchtverhalten und Schäden im Zusammenhang mit dem Konsum psychoaktiver Substanzen
 - zu verhindern oder zu vermindern und
 - zu einem selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Leben zu befähigen.
- **Verhaltensprävention** >> Änderung von Verhaltensweisen
- **Verhältnisprävention** >> Änderung von Strukturen (z.B. rauchfreie Räume)
 - Rauchfreie Schule >> 'befriedeter' nikotinfreier Lebensraum

Die Ankündigung des Kultusministeriums 2005:



- **Neue Initiative zur "Rauchfreien Schule".**
14.09.2005
- Schule soll zum Sprungbrett in ein nikotinfreies Leben werden.**
- **"Das Ziel ist klar: die rauchfreie Schule.**
Sie wird kommen, auch in Baden-Württemberg.
Wer glaubt es ginge heute noch um ein Pro oder Contra rauchfreie Schule, der verkennt die Zeichen der Zeit."
"Wenn wir die Schüler zu gesundheitsbewusstem Verhalten anregen wollen, ihnen Unterricht erteilen, in dem
>> Suchtvorbeugung,
>> Gesundheitserziehung und
>> Gesundheitsförderung zu den zentralen Themen der Bildungspläne gehören,
dann können wir nicht gleichzeitig in der Schule
>> gesundheitsschädigendes Verhalten zulassen
>> oder als Lehrkraft vormachen.
Sonst werden unsere erzieherischen Bemühungen unglaublichhaft."
Rolf Schneider Regierungspräsidium Stuttgart Herbst
2005
- **Die Rauchfreie Schule ist keine Nichtraucher-Schule**
Bei der Rauchfreien Schule wird das Rauchen
◆ zu einer unerwünschten Verhaltensweise

- ◆ in einem bestimmten sozialen Bereich,
- ◆ während einer bestimmten Zeit.

Rolf Schneider Regierungspräsidium Stuttgart März 2007

Die Idee:



- war und ist, ein THG-Schulprojekt 'Rauchfreie Schule' als Teil eines Gesamtkonzepts 'Lebenswerte Schule' zu sehen:
 - das von allen Schulteilnehmern angenommen wird,
 - durch demokratische Gremien legitimiert ist,
 - sich mit anderen Lebensbereichen vernetzt:
 - Familie
 - Vereine, Jugendarbeit
 - Kommune, etc.
 - dessen Ergebnis
 - akzeptiert wird
 - im Leitbild der Schule dargestellt wird und
 - fester Bestandteil der Schulordnung wird und
 - von allen eingehalten wird.



Die Historie:

- .Das Thema am THG hat seinen Ursprung in den
 - [Jahrgangsaktivitäten](#) 2004/2005 der 7a
- und einem **Antrag der 'Elternvertreter der Mittelstufe 2004/2005:**
 - "Der Elternbeirat möge eine Arbeitsgruppe beauftragen sich mit dem Thema 'Rauchfreie Schule' zu befassen und in Zusammenarbeit mit Schüler- und Lehrervertretern weitere Schritte auf dem Weg zu einer rauchfreien Schule zu finden" der in der **EB-Sitzung vom 05.05.2005** Zustimmung fand,
- in Fortführung einer **Umfrage zum Thema Sucht aus 2002/2003:**
 - [Teilaspekt Nikotin-Konsum: gesamt](#)
 - [Teilaspekt Nikotin-Konsum: genderspezifisch](#)
- Kernaussagen der Umfrage zum Thema Sucht aus 2002/2003 finden Sie im **'Jahresbericht 2002/2003 Theodor-Heuss-Gymnasium Schopfheim'**, Seite 53 f.

Das Ziel

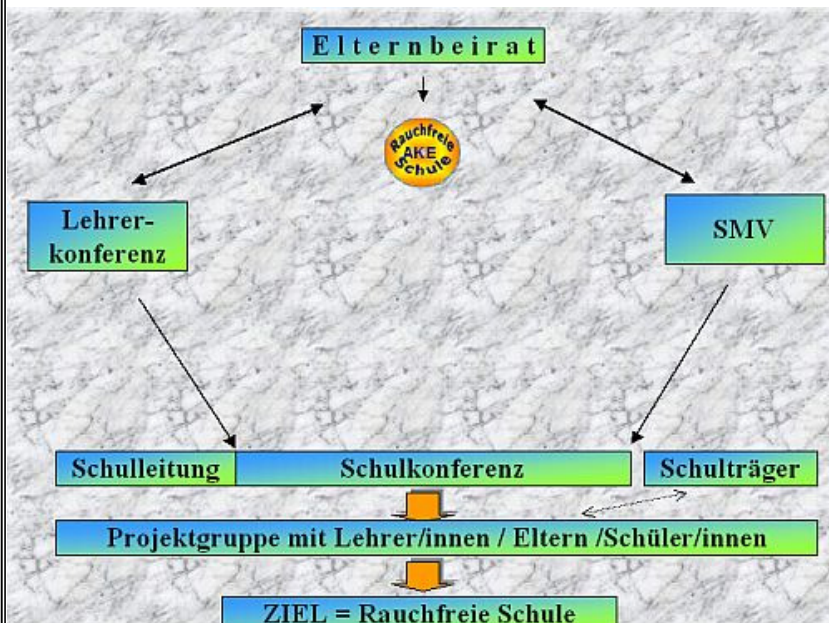
- eine **'Rauchfreie Schule'** anzustreben, wurde **vom Elternbeirat am 24.10.2005** mit nur 3 Gegenstimmen **gefasst:**

Antrag zur 'Rauchfreien Schule'

Die Zustimmung

zum **KONZEPT** <lat. Entwurf; erste Fassung; grober Plan> des AKE - Rauchfreie Schule -

- mit Unterstützung von begleitenden Maßnahmen
- nach der Zustimmung der jeweiligen Gremien
- **ein gemeinsames Schulprojekt unter der Beteiligung von Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen zu begründen**
- **wurde beim Treffen der AKEs am 09.02.2006 einstimmig gegeben:**


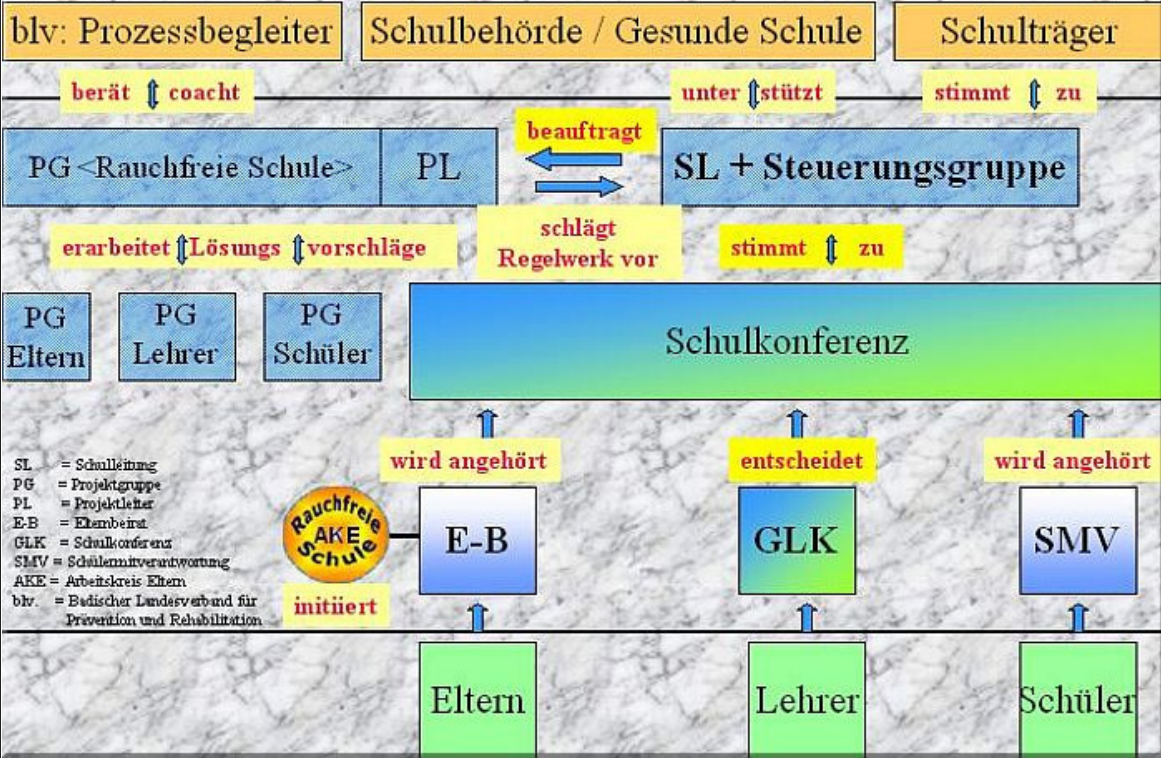


"Frau Foljanty stellt das Konzept des AK vor.

Da die Schulkonferenz am 15.11.05 den Beschluss fasste, sich die "Rauchfreie Schule" zum Ziel zu setzen, kann der AK eine Projektgruppe mit

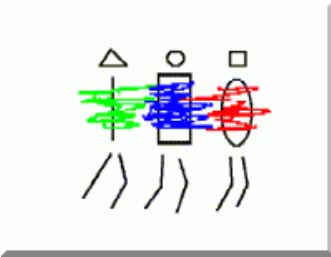
Lehrern,

- ◆ Eltern und

	<p style="text-align: center;">♦ Schülern</p> <p>gründen, die das Konzept gemeinsam konkretisiert." (Protokoll 11.02.2006)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit verschiedenen Stellen
<p>Die Legitimation:</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Legitimation des Ziels durch konsensuale Mehrheitsentscheidungen <ul style="list-style-type: none"> ○ des EB >> Elternbeirat ○ der SMV >> Schülermitverwaltung ○ der GLK >> Gesamtlehrerkonferenz ○ der SK >> Schulkonferenz <p>ist notwendig und die zwingende Vorraussetzung für die erfolgreiche Realisierung.</p>
<p>Die vorgeschlagene Projektstruktur:</p>	
<div style="text-align: center; background-color: #4a7ebb; color: white; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">ENTSCHEIDUNGS-/P R O J E K T S T R U K T U R</div>  <p>Legende:</p> <ul style="list-style-type: none"> SL = Schulleitung PG = Projektgruppe PL = Projektleiter EB = Elternbeirat GLK = Schulkonferenz SMV = Schülermitverantwortung AKE = Arbeitskreis Eltern blv. = Badischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation 	

- 07 % der rauchenden Schüler/innen halten eine **'Vernetzung mit Rauchfreien Schulen'** für sinnvolle begleitende Maßnahmen, damit das THG eine **'Rauchfreie Schule'** wird.

Die nächsten Schritte:

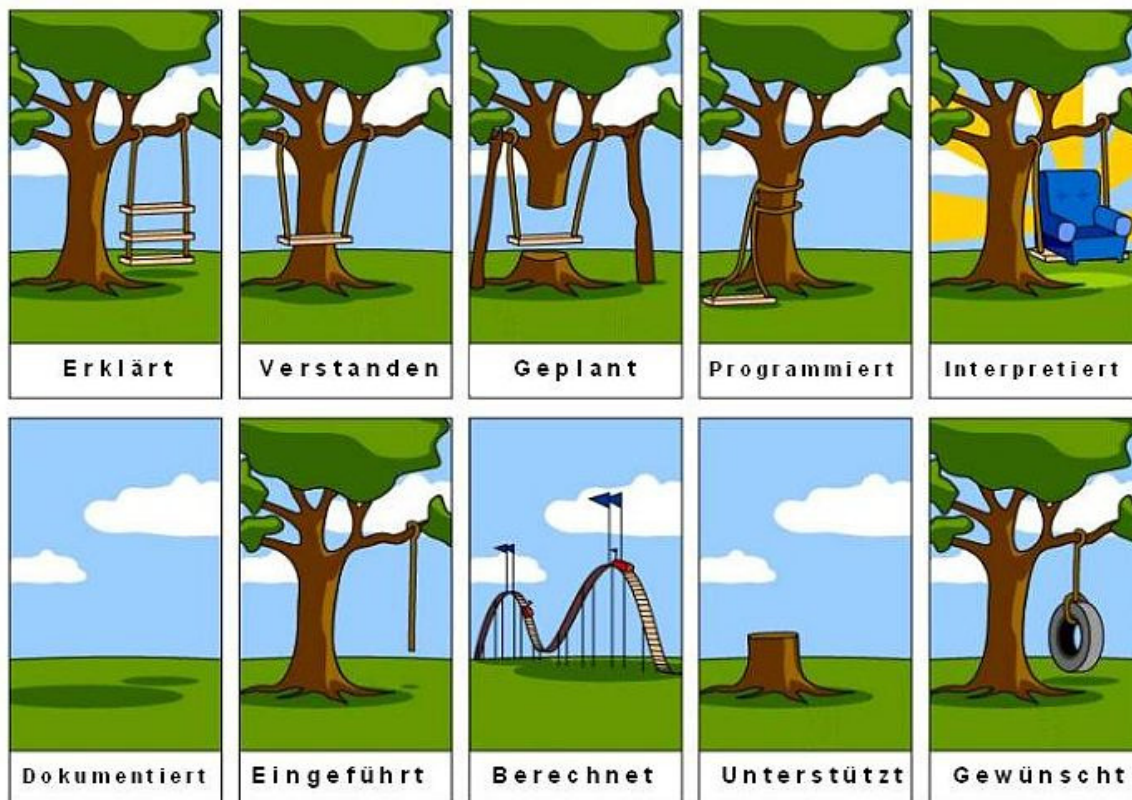


- **Entscheidung der zuständigen Schulgremien,**
 - ob das **'Rauchfreie Schule'** angestrebt wird,
 - wie die **'Rauchfreie Schule'** angestrebt werden soll.
 - Daraus resultierend:
 - **Begleitmaßnahmen** entwickeln,
 - Gespräche mit Beteiligten,
 - mögliche **Konflikte** lösen.
 - Diskussionen, um ein **Regelwerk** zu entwickeln.
- **Information** der einzelnen Schritte an alle Beteiligten.
- **Entscheidung** über die Einführung **in den Schulgremien**
- **Einführung der Vereinbarung**
- **Umsetzung** der Vereinbarung
- **Sicherung der Nachhaltigkeit** der Ergebnisse

Die Erfolgsfaktoren:

- Erreichbare Ziele definieren und nicht aus den Augen verlieren
- Verbündete finden.
- Demokratische Verhaltensweisen praktizieren.
- Weg zum Ziel beschreiten und beharrlich weitergehen.
- Sach-Probleme lösen.
- Befürworter, Gegner, Zauderer ernst nehmen und adäquate Lösungen anstreben.

Die vermeidbaren Fehler des Projekts:



- **Informationssendung 'RAUCHFREI'** des [Kanal Ratte](#) (Initiierung und Mitwirkung)
Erstsendung am: 19.04.2007
Zweitsendung am: 22.05.2007
- **Präsentation: 'Rauchfreie Schule'** bei der GLK des THGs am 13.03.2007 als Vertreter der Eltern mit anschließender Diskussion.
- **Informationsstand** zum Elternsprechtag am 08.02.2007
- **Homepagegestaltung 'Rauchfreie Schule'**
- **Foto-Ausstellung: 4 min 15 sek** im April 2006 in Zusammenarbeit mit

Die begleitenden Aktionen:



- [Rauchfreie Schule ? Na klar! - Impulse zur Entwicklung und Umsetzung](#)
- [Rauchfreie Schule - Leben ohne Qualm](#)
- [Rauchfreie Schule - Anregungen zur Umsetzung - Land Brandenburg](#)
- [BzgA rauchfrei - Auf dem Weg zur rauchfreien Schule -](#)
- [Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention - Tabakprävention vor Ort](#)
- [Die rauchfreie Schule - gemeinsam gegen das Rauchen - Ein Pilotprojekt](#)
- [Die rauchfreie Schule - gemeinsam gegen das Rauchen - Leitfaden für ein Projekt](#)
- [Die rauchfreie Schule - gemeinsam gegen das Rauchen - Leitfaden zur Etablierung ...](#)
- [Rauchfrei leben in Bayern](#)
- [Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz](#)
- [Altes und Neues vom Marlboro-Country](#) [Nach oben](#)

Die wichtigsten Motive

- nicht mit dem Rauchen zu beginnen** sind:
- das Vorbild der Eltern,
 - das Vorbild der Erwachsenen,
 - die Einflüsse der Gleichaltrigen,
 - Belastungen mit denen man gelernt hat umzugehen,
 - 'befriedete', drogenfreie Bereiche; z. B. 'Rauchfreie Schule', etc.



- der Sucht- und Drogenpolitik der Bundesrepublik**
- **Prävention** >> handeln, bevor Sucht entsteht
 - Konsum-Beginn verhindern
 - Konsum-Beginn verzögern
 - Konsum reduzieren
 - **Rehabilitation** >> Hilfe zum 'Ausstieg'
 - **Überlebenshilfe** >> Das Überleben sichern
 - **Gesetze** >> Den Nachschub stoppen, Verfügbarkeit einschränken



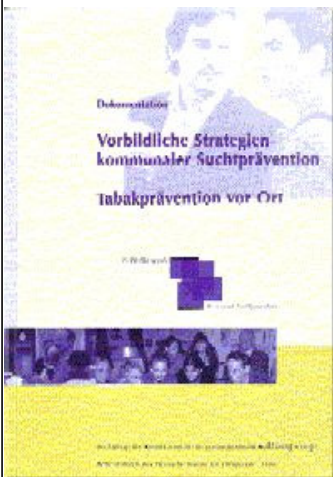
- **WHO**
 - [WHO Framework Convention on Tobacco Control \(WHO FCTC\)](#)
 - Das [Rahmenübereinkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs](#) trat am 27.02.2005 in Kraft.

Länder die das Abkommen signiert bzw. ratifiziert haben.
- **EU**
 - [HELP - Für ein rauchfreies Leben](#)
- **BMG**
 - [Themenschwerpunkte - Drogen und Sucht - Tabak](#)
- **BZgA**
 - [Drugcom: check yourself - besoffen, bekifft, verpeilt, bestrahlt](#)
 - [Themenschwerpunkte - Suchtprävention](#)
 - [Schulen auf dem Weg zur Rauchfreiheit: Stand 01.05.2005](#)
- **NGOs**
 - dkfz: [Rauchfreie Schulen, na klar? Stand 14.02.2007](#)
 - dkfz: [WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle](#)
 - Thoraxklinik Heidelberg: [Per Videokonferenz in den OP](#)
 - abnr: [Aktionsbündnis Nichtrauchen](#)
 - [Klasse 2000](#)

Die Gratulationen

- an die Schulen der Region, die ihren Wege zur "Rauchfreien Schule" gefunden haben und uns anspornen,**
- **das Ziel** und
 - **die Realisierung** nicht aus den Augen zu verlieren.
 - [Freie Waldorfschule Schopfheim e.V.](#) >> **rauchfrei seit 04.12.2005**
 - [Johann-Peter-Hebel-Schule Schopfheim](#) >> **rauchfrei seit 21.12.2005**
 - [Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach](#) >> **rauchfrei seit Ostern 2007**
 - **mit dem Pilotprojekt Ozwei - rauchfrei**
 - [Hebel-Gymnasium Lörrach](#) >> **rauchfrei seit 10.09.2007**
 - [Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim](#) >> **rauchfrei seit 10.09.2007**
 - [Kaufmännische Schulen Müllheim](#) >> **rauchfrei seit 10.09.2007**
 - [Luise-Meitner-Gymnasium Grenzach-Whylen](#) >> **rauchfrei seit Sept. 2007**
 - [Kant Gymnasium Weil am Rhein](#) >> **rauchfrei seit 10.09.2007**

Die Ermutigungen:



Der Einsatz des Landrats Walter Schneider bei den Gesundheitstagen 'Gesund leben!' in Lörrach am 17.06.2006, der als Schirmherr des Projekts **Ozwei – rauchfrei** sich **in klarer überzeugender Weise** für die 'Rauchfreie Schule' ausgesprochen hat.

- **"Ich wünsche Ihnen Mut und Tatkraft und hoffe, dass wir es schaffen, die Einstiegsdroge Nummer 1 aus den Schulen zu verbannen."**
Zitat aus einem Mail der [Vorsitzenden des Landeselternbeirats Baden-Württemberg Fr. Staab](#) vom 07.10.2005
- **"Sucht ist keine Einbahnstraße, es gibt immer einen Weg, der aus ihr herausführt."**
Zitat von Marion Caspers-Merk - ehemalige Drogenbeauftragte der Bundesrepublik und heutige Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium - bei einer Podiumsdiskussion vom 11.07.2005, deren beharrliches Eintreten für den Nichtrauchererschutz glaubwürdig wirkt und politische Nachahmung verdient.
- **"Rauchfreie Schule: Nicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein"**
Zitat aus einem Gespräch mit K. Th. Günther am 25.11.2005 Gründer des [Arbeitskreis Rauschmittel e.V. Lörrach - AKRM](#) und Autor von ['Hasch im Hirn'](#)
- Sowohl:
 - [Herr OStR Rolf Schneider vom Regierungspräsidium Stuttgart](#), Abteilung 7: Schule und Bildung, wie auch
 - das Team der **"[Fachstelle Gesunde Schule Baden-Württemberg](#)"**, haben uns wesentliche Tipps gegeben.
 - [Frau Kuttler von der Villa Schöpflin mit ihren Experten](#) hatten immer ein offenes Ohr; sie haben uns inspiriert und fachkundig beraten.

Dafür herzlichen Dank!

Die Dokumentation

- **des Wegs zur 'Rauchfreien Schule'** - des Scheiterns **und des Erfolgs** - ist ein Lehrstück demokratischen Wirkens im 21. Jahrhundert.

Der Aufruf

an die Eltern:

- **betrachten Sie** den Weg zur 'Rauchfreien Schule' als eine große historische Chance.
- **nutzen Sie** die vielen Möglichkeiten sich zu informieren und sich ihre eigene Meinung zu bilden und treten Sie dafür ein.
- **helfen Sie** ihren Kindern, die Welt der Erwachsene als suchtfreie Menschen betreten zu können.
- **unterstützen Sie** die Lehrer/innen bei ihren vielfältigen Aktionen zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung.

Die Empfehlung:

Postkarte an junge Menschen

Gebt nicht nach, wie wir getan haben,
Folgt den Verlockungen nicht, denkt nach, verweigert,
Verweigert, lehnt ab.
Denkt nach, eh ihr Ja sagt,
Glaubt nicht sofort, glaubt auch dem Einleuchtenden nicht,
Glauben schläfert ein, und ihr sollt wach sein.
Fangt mit einem weißen Blatt an, schreibt selber die ersten Worte,
Lasst euch nichts vorschreiben.
Hört gut zu, hört lange zu, aufmerksam,
Glaubt der Vernunft nicht, der wir uns unterwerfen.
Fangt mit der stummen Revolte des Nachdenkens an, prüft
Und verwirft.
Bildet langsam das Ja eures Lebens.
Lebt nicht wie wir.
Lebt ohne Furcht.

(Walter Bauer, 1904 – 1976)

Die rauchfreie Zukunft

des THGs hat schon begonnen:

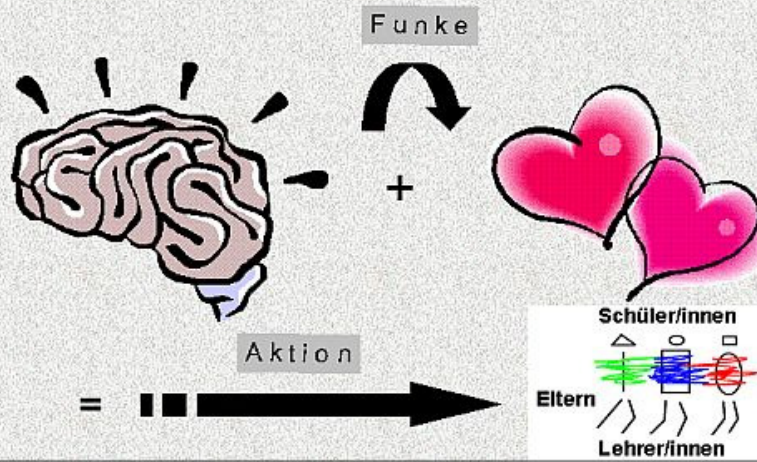


"Nichts ist stärker, als
eine Idee, deren Zeit
gekommen ist.

(nach Victor Hugo)

Erfolgreich zum rauchfreien THG

- gemeinsam mit Herz und Verstand -



[Nach oben](#)